

Mitteilung des Parkdirektors

Liebe Leserinnen und Leser,

das Parkteam übermittelt Ihnen zusammen mit diesem Bericht seine Grüsse. Im zweiten Trimester 2021 gab es für das Team viel zu tun, sowohl bei der Entwicklungshilfe als auch bei der Aufklärung der Dorfbewohner und auch beim Kampf gegen widerrechtliche Handlungen. Diese Massnahmen sind zweifelslos notwendig, um gegen die anthropogenen Belastungen des Parks vorzugehen. Dank der Zusammenarbeit mit relevanten Partnern, die im kommenden Vierteljahr weiter verstärkt werden soll, wurden zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Ausserdem reagierte die Direktion des Nationalparks Masoala auf das rege Interesse der Dorfbewohner an der Geflügelzucht und bot entsprechende Schulungen an. Das Team hat weiter Aufklärung in den Dörfern betrieben und insbesondere Unterstützungsteams mit COSAP-Mitgliedern entsandt sowie verschiedene Veranstaltungen abgehalten, auch um den Druck auf den Park zu reduzieren.

Jean Fidélis RAKOTOMANANA, Parkdirektor

Die Bewohner von Ampokafo und Ambanizana beginnen mit der Geflügelzucht

Eine Befragung unter den Bewohnern der ländlichen Dörfer Ampokafo (Gemeinde Manakambahiny) und Ambanizana (Gemeinde Ambanizana) ergab, dass sie hauptsächlich an Tierzucht interessiert sind. Das Parkteam veranstaltete also in den beiden Ortschaften eine entsprechende Schulung. Die Dorfbewohner wurden in Marktanalyse und -entwicklung (ADM) eingeführt und lernten auch, ihre eigenen Unternehmen zu verwalten.



Foto 1: Schulung in Geflügelzucht in Ambanizana, Foto 2: Schulung in Geflügelzucht in Ampokafo

Von den 48 Teilnehmern in der Gemeinde Ambanizana waren 37 Männer und 11 Frauen und in Manakambahiny waren es 67 Männer und 14 Frauen, also 81 Teilnehmer. Laufend treffen Anfragen weiterer Dorfbewohner im Büro des Nationalparks Masoala ein. Zurzeit wird hauptsächlich an der Bearbeitung dieser neuen Anträge gearbeitet. Diese Unterstützung soll zum einen den Lebensstandard der am Wasser lebenden Bevölkerung verbessern und zum anderen den Druck auf den Park verringern.

Entwicklung in den Bezirken Ampanavoana und Ambohitralanana

Die Bewohner des Dorfes Antanandavahely im Sektor Ambohitralanana verfügen aktuell über eine Bewässerungsanlage bestehend aus einem 20 Meter langen Kanalvorlauf und einer 30 Meter Plane für 100 ha Reisanbau. Die Bewohner des Dorfes Ambohimalaza im Sektor Ampanavoana haben einen 15 Meter langen Vorlaufkanal und eine 32 Meter Plane für die Bewässerung von 50 ha Reisanbau. Diese Infrastruktur wurde auf Anfrage der Menschen gebaut, die im Nationalpark Masoala leben. Unterstützt wurde der Bau durch die Parkdirektion unter Mitwirkung des «Unterstützungskomitees für Schutzgebiete» (Comité de Soutien de l'Aire Protégée – COSAP).

Cyprien BOUTOUDI

Bereichsleiter Ampokafo

Illegaler Quarzabbau im Kerngebiet des Parks

Zusammen mit der Küstenwache der Gendarmerie aus der ländlichen Gemeinde Ambohitalanana wurde ein gemischtes Einsatzteam organisiert, nachdem beim Lokalkomitee des Parks (Comité Local de Parc – CLP) Hinweise eingegangen waren. Dabei handelte es sich um illegalen Quarzabbau durch eine Gruppe von Menschen im Kerngebiet des Parks bei Antalaha.



Foto 3: Einsatz gegen widerrechtliche Handlungen in Ambatomahita

Bei diesem Einsatz wurde einer der Täter gefasst, der nicht aus dem Umland, sondern aus dem Dorf Anjahana in der ländlichen Gemeinde Mahalevona stammt. Er wurde per Haftbefehl ins Gefängnis nach Antalaha gebracht.

Beschlagnahmung von Nutzholz in Mananara



Foto 4: Beschlagnahmtes Holz im Büro des Waldschutzgebiets in Mananara

Nach der Razzia des Teams in Mananara, die zusammen mit der Staatspolizei und den lokalen Waldschützern durchgeführt wurde, konnte der Verantwortliche des Nutzholzschlags und illegalen Transports in Famolahambe innerhalb des Nationalparks Masoala per Haftbefehl ins Gefängnis von Maroantsetra gebracht werden. Das beschlagnahmte Holz wurde im Büro des Waldschutzgebiets in Mananara gelagert.

Einsatz in der Meeresparzelle von Tanjona

In Zusammenarbeit mit der Küstenwache der Gendarmerie forderte die Direktion ebenfalls Verstärkung an, um gegen die illegale Fischerei innerhalb der Meeresparzelle von Tanjona vorzugehen. Der Verantwortliche für den Holzschlag im Nationalpark Masoala wurde der Justiz übergeben.

BABA Martin

Bereichsleiter Mahalevona

Unterstützungsteam

Vier Unterstützungseinsätze wurden im Sektor Mahalevona durchgeführt, um den Druck innerhalb und ausserhalb des Parks zu reduzieren. Der Vorsteher von COSAP, der stellvertretende Bürgermeister, der Leiter des Schutzgebiets und der Fokontany-Chef beteiligten sich mit dem Parkteam an den Einsätzen.



Foto 5: COSAP-Unterstützungseinsatz

Es ist bekannt, dass der illegale Holzschlag oft vom Dorf Sahavary ausgeht. Für die Fledermaus-Wilderei auf Nosy Be, einer der nahegelegenen Inseln, sind hingegen oft Bewohner aus Varingohitra, Ankiakabe und Andranonangôzy verantwortlich.

Die Unterstützungsmissionen werden durchgeführt, um die Bevölkerung des Masoala-Nationalparks über die Regeln in den Schutzgebieten aufzuklären und für deren Einhaltung zu sensibilisieren.

Kontakt und allgemeine Informationen

Masoala-Nationalpark
Postfach 86, Maroantsetra 512,
Madagaskar

Email: mssl@parcs-madagascar.com

Die Masoala News werden vom Masoala-Nationalpark veröffentlicht. Die dargelegten Ansichten sind die der Autoren und geben unter Umständen nicht die Meinungen der Madagascar National Parks, des WCS oder der Geldgeber des Parks wieder.



Das Park-Management dankt den folgenden Organisationen für ihre finanzielle Unterstützung.
WCS, Zoo Zürich, FAPBM, der Weltbank und der Regierung von Madagaskar.

Masoala-Nationalpark

Erfolgsgeschichte

Durchgeführte Veranstaltungen

Wie jedes Jahr führte das Masoala-Team Aufklärungsveranstaltungen für die Bevölkerung des Parks durch. Dieses Jahr wurde in Ambodirafia, ein Dorf am Eingang der abgetrennten Parzelle von Andranoanala im Bezirk von Antalaha, der Weltumwelttag (Journée Mondiale de l'Environnement – JME) feierlich begangen. Es war das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen MNP, WCS und der NGO Graines de Vie anlässlich der Aufforstung von 2000 einheimischen Setzlingen.



Foto 6: Weltumwelttag in Ambodirafia

Die grosse Feier des Weltumwelttags hat bereits Tradition. Dieses Jahr lud die Parkleitung die Gemeinschaft neu dazu ein, den Weltregenwaldtag zu feiern. Die Wahl zur Ausrichtung der Feier fiel auf Navana, ein Dorf zwischen dem Nationalpark Masoala und dem Parc Tropical de Farankaraina im Bezirk Maroantsetra. Die Dorfbewohner aus der Umgebung beteiligten sich an den Aufforstungsaktionen, bei denen 314 Setzlinge gepflanzt wurden. Weitere Aktivitäten waren der Gesangswettbewerb im Radio sowie der folkloristische Lyrik- und Tanzwettbewerb zur Einstellung der Jugend auf die Zukunft.



Foto 7: Weltregenwaldtag in Navana

CLAUDE Laureine
Gebietsleiter Ökotourismus



Foto 8: Weltregenwaldtag in Navana



Foto 9: Besuch beim MNP-Stand anlässlich des Weltumwelttags in Maroantsetra

Die Stadt Maroantsetra im Bezirk Maroantsetra richtete die Feier des Weltumwelttags aus. Es war ein bewegter Tag, wo sich alle Organisationen im Rahmen einer gut organisierten Ausstellung vorstellten. Im Anschluss wurden bei einer Aufforstungskampagne 200 Setzlinge, hauptsächlich Obstbäume, gepflanzt.



Foto 10: MNP-Team von Masoala in Maroantsetra